

Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 4: **Renovation**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wohnen in den späten Lebensjahren

Der Age Report ist das Standardwerk zum Wohnen und Altern in der Schweiz. Hinter dieser Publikation steht die bekannte Age Stiftung, die bereits eine Vielzahl genossenschaftlicher Projekte unterstützt hat. Der vorliegende vierte Report bietet wiederum einen umfassenden Überblick über aktuelle und zukünftige soziale Fragen. Dabei stützt er sich auf solide Daten und empirische Erkenntnisse.

Der vierte Age Report legt seinen Schwerpunkt auf sprachregionale Unterschiede sowie auf das Wohnen im sehr hohen Alter: Wie leben ältere Menschen zu Hause, wenn sich ihre Gesundheit verschlechtert? Wie können Architektur und soziales Umfeld auf die Herausforderungen des hohen Alters reagieren? Wie sollten medizinisch-soziale Einrichtungen und Alterspolitik soziale und kulturelle Unterschiede berücksichtigen? Diese und viele andere Fragen werden von einem multidisziplinären Forschungsteam analysiert. Detailliert, übersichtlich und mit vielen Grafiken ist dieses Buch eine wertvolle Grundlage für die fachliche, unternehmerische und politische Auseinandersetzung mit dem Thema – unentbehrlich auch für jede Baugenossenschaft, die in diesem Segment aktiv ist. Unter www.age-report.ch ist sogar ein Gratisdownload möglich.

Eine Geschichte des gemeinschaftlichen Wohnens

Wie und warum leben Menschen zusammen? Die Neuerscheinung in der Reihe «Edition Wohnen» des ETH-Wohnforums – ETH CASE beschäftigt sich mit der Geschichte des gemeinschaftlichen Wohnens von 1850 bis heute. Drei Motive des Teilens – die ökonomische, politische und soziale Intention – gliedern die vorgestellten Wohnkonzepte, die in neun Entwicklungsphasen geordnet sind. Neben der historischen Analyse finden sich zu einer Vielzahl von Objekten präzise planerische Details.

Dabei erfahren wir nicht nur viel über frühere kollektive Lebensformen, etwa die «Ledigenheime». Auch die genossenschaftlichen Gartenstädte und Wohnhöfe waren stark vom sozialen Gedanken geprägt. Besonderes Augenmerk gilt der jüngsten Entwicklung, sind doch das Gemeinschaftliche und die Idee des Teilens wieder hochaktuell: «einerseits als Ausdruck eines ökonomisch nicht mehr tragbaren Zugangs zu Wohnraum und andererseits einer Sehnsucht, sich selbst anders und neu zu verstehen und zu definieren». Die modernen Grosshaushalte und Clusterwohnungen nehmen denn auch breiten Raum ein. Kurz: ein umfassendes, sorgfältig gestaltetes und reich bebildertes Werk, das zum Nachschlagen gute Dienste leisten wird.

Im Dorf vor der Stadt – Baugenossenschaft Neubühl

Erbaut in den Jahren 1930–1932, gilt die Werkbundsiedlung Neubühl in Zürich Wollishofen als wichtigstes Wohnensemble der Schweiz aus der Zwischenkriegszeit. Seit 2010 unter Denkmalschutz, ist dieses herausragende Beispiel des Neuen Bauens architekturhistorisch gut erforscht, doch fehlte bisher eine Darstellung der Baugenossenschaft, die das grosse Werk ermöglichte und es bis heute trägt. Ihre Geschichte wird hier erstmals erzählt. Der Autor, alt Redaktor beim Zürcher «Tages-Anzeiger», wohnt im Neubühl und wirkte viele Jahre im Vorstand der Genossenschaft mit.

Die Baugenossenschaft Neubühl verstand sich immer als eine «ideelle», die nicht nur günstigen Wohnraum schaffen und verwalten wollte, sondern auch Wert auf Gemeinschaft und aktives Zusammenleben der Menschen legte. Da die Siedlung Neubühl viele Jahre lang als eine Art isolierte Wohninsel vor den Toren der Stadt lag, entwickelten Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler ein ausgeprägtes Selbstverständnis als Bewohner eines etwas speziellen Dorfes. Die Publikation zeigt, wie deren Ansprüche mit der Realität in Konflikt gerieten, welche alltäglichen Probleme sich aus dieser Spannung ergaben und wie man versuchte, diese zu lösen.



Höpfinger, Hugentobler, Spini (Hrsg.)
Wohnen in den späten Lebensjahren – Age Report IV
 316 S., div. Abb., 38 CHF
 Seismo Verlag, Zürich 2019
 ISBN 978-3-03777-199-0
 oder Download unter www.age-report.ch



Schmid, Eberle, Hugentobler (Hrsg.)
Eine Geschichte des gemeinschaftlichen Wohnens – Modelle des Zusammenlebens
 324 S., zahlr. Abb., 56.90 CHF
 Birkhäuser Verlag GmbH, Basel 2019
 ISBN 978-3-0356-1870-9



Emanuel La Roche
Im Dorf vor der Stadt: Die Baugenossenschaft Neubühl, 1929–2000
 392 S., 115 Sw-Abb., 48 CHF
 Chronos Verlag, Zürich 2019
 ISBN 978-3-0340-1543-1

Anzeige

SIBIRGroup service

Waschmaschinen-Streik im dümmsten Augenblick
 Schweizweiter Allmarkenservice für die Küche und den Wasorraum.

Ein Unternehmen der V-ZUG AG www.sibirgroup.ch